



Propolis, Ein natürliches Antibakterium

Anwendung :

Propolis ist in Form von Tinkturen, Salben oder Kaumasse zu empfehlen. Die therapeutischen Anwendungsformen sind - bakterizid, fungizid, viruzid. Viele schädliche Mikroorganismen (Bakterien, Pilze) werden durch Propolis abgetötet. Dies gilt zum Teil auch für Viren, z. B. bei Herpes. Die desinfizierende Wirkung ist auch deshalb so hoch einzuschätzen, weil es bei der Anwendung zu keinerlei Nebenwirkungen kommt, im Gegensatz zur Zerstörung der Darmflora bei Einsatz von synthetischem Antibiotika. In zahlreichen Untersuchungen erwies sich Propolis als hochwirksames Antibiotikum mit breitem Wirkungsspektrum. Propolis enthält mindestens 30 Substanzen, die antimikrobiell wirken. Ein Keim kann, wenn er Resistenzen entwickelt, maximal 9 verschiedene Plasmide aufnehmen und Resistenzen bilden. Auch wenn er mit 9 angreifenden Substanzen fertig wird, schafft er es nicht, gegen weitere 21 angreifende Substanzen zu widerstehen. Daher kennt Propolis keine Resistenz. Das Bienenkittharz hilft auch bei Durchblutungsstörungen, Krampfadern, rheumatischen Muskel- und Gelenkschmerzen, Bandscheiben- und Schleimbeutelentzündungen usw. (Anm: als Salbe). Propolis kann auch bei zahlreichen inneren Erkrankungen allein oder ergänzend verwendet werden. Besonders wirkt es auf den Darm. Viele Entzündungen lassen sich Dank der antibiotischen und entzündungshemmenden Wirkung heilen, ohne daß die Darmkeime zerstört werden. Ferner Einsatz bei Entzündungen des Magens und der Leber. Ebenso günstig werden Reizungen und Entzündungen der Nieren, Harnwege, Harnblase und Prostata beeinflusst. Ganz allgemein wirkt Propolis kräftigend und mild anregend auf den gesamten Organismus und steigert vor allem die körpereigenen Abwehrkräfte. Propolis schützt vor Herzinfarkt (Herzmuskelentzündung, Herzmuskelschwäche, Herzrhythmusstörungen) und Schlaganfall und wirkt vorbeugend gegen Arterienverkalkung. Besonders hilfreich bei grippalen Infekten, Schnupfen, Rachen-, Mandel- und Kehlkopfentzündungen, Mittel- und Außenohrentzündung, Mundschleimhaut- und Zahnfleischentzündungen. Aber auch Warzen werden mit Propolislösung erfolgreich behandelt. Wichtige Anwendungsgebiete sind schlecht heilende Wunden, Verbrennungen, Furunkulosen, Candida albicans, Hautentzündungen – und Pilze, Akne, Gürtelrose sowie bei: Herpes simplex. Selbst die hartnäckige Schuppenflechte spricht auf Propolis gut an, sofern man sie durch eine Spezialdiät ergänzt. Eine Auswahl weiterer Anwendungsgebiete sind bei Ischias Arthritis, Arthrose, Gicht, Rheuma, Hühneraugen, Aphthen, Soor, Hämorrhoiden, Asthma, Eierstockentzündung, Gebärmutterentzündung, Ausfluss, Scheidenentzündung, Trichomonaden, Tennisarm, Sehnenscheidenentzündung, Paresen, Viruserkrankungen. Es stärkt die Nerven, entgiftet den Körper (bindet giftige Schwermetalle) und hat eine antithrombogene Wirkung. Es steigert nachweislich die antimikrobielle Wirkung von Penicillin, Tetracyclin u.ä. Produkten (Biomycin, Terramycin, Neomycin, Penicillin, Streptomycin) erheblich. Die Wirkung von Antibiotika wird um den Faktor 10-100 gesteigert. Propolis hat durch die Salicyl-derivate eine lokalanästhetische Wirkung, wobei eine 0,25 % alkoholische Lösung 3-4 mal so wirksam ist wie Kokain oder Novocain (Tzakoff, Bulgarien).

Inhaltsstoffe :

50-59 % Harzen - 5-30 % Bienenwachs - 10 % ätherische Öle - 8-10 % Vitaminen
17-19 % Spurenelemente wie Ca, K, Na, Mg, Fe, Al, P, Co, Ni, Zn.

Die Inhaltsstoffe von Propolis bestehen aus:

Flavonoiden - Galangin - Pinocembrin - Quercetin - Apigenin - Halangin - Ruthin.

Gerbsäuren - Salicyl-derivate.

Die Farbe von Propolis variiert je nach Herkunft..